

Statistik der Liebe

Autor(en): **Meyer, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Statistik der Liebe

Liebe auf den ersten Blick und Krisenjahre der Ehe

VON HANS MEYER

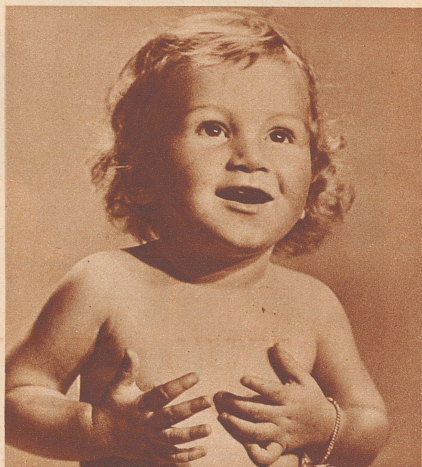
Liebe und Statistik — wie vertragen sich zwei so verschiedenartige Begriffe? Die ewigen drei Worte «Ich liebe dich» wurden, seit die Menschheit besteht, millionenfach gesagt, geflüstert und gesungen. Wer hätte geglaubt, daß man sich auch darüber den Kopf zerbrechen müsse, welche seelischen Voraussetzungen notwendig sind, bis die Lippen dieses schönste aller Bekenntnisse von sich geben? In Paris besteht seit einigen Jahren ein «Institut für Eheforschung», das sich mit diesem Problem beschäftigt und kürzlich einen Bericht veröffentlichte, in dem es behauptet, daß sich die Liebe sehr wohl statistisch erfassen lasse und daß die genaue Kenntnis dieser Statistik für Ehepartner von höchster Bedeutung sei.

Es wurden im Verlauf von fünf Jahren etwa hunderttausend Fälle untersucht aus allen Alters- und Berufsklassen. Und was verraten uns nun diese seltsamen Be-

rechnungen? Nur in 8 Prozent aller Fälle, so wird aus dem vorhandenen Material errechnet, ergibt sich eine Eheschließung aus der berühmten «Liebe auf den ersten Blick». In weiteren 20 Prozent handelt es sich um eine allmählich erwachende und sich steigende Liebe, während 20 Prozent der Eheschließungen auf «Zuneigung und herzlicher Kameradschaft» beruhen. Die restlichen 43 Prozent sind reine Vernunftehen. (Wohlgemerkt, es handelt sich hier um Ziffern, die in erster Linie für Frankreich gelten.) Von den reinen Liebesehen wurden ein Viertel geschieden, von den Kameradschaftsehen ein Sechstel und von den Vernunftehen nur ein Neuntel. In diesem Zusammenhang wird festgestellt: Liebe auf den ersten Blick ereignet sich bei den Männern am häufigsten zwischen dem 18. und 22. Lebensjahr und zwischen dem 54. und 58.! Bei den Frauen zwischen 14 und 17,

zwischen 34 und 36, zwischen 43 und 45 Jahren. Eine große Rolle, so behaupten die Pariser «Wissenschaftler der Liebe», spielen im Leben der Ehepartner zwei Momente: «Die Glückskurve» und die «Komplikationskurve». Von der Glückskurve ist zu sagen, daß sie mit der Liebeskurve keineswegs identisch sein muß. Das heißt, durchaus nicht dann, wenn die Liebe am stärksten ist, muß das Glück am größten sein. In der Praxis ist es häufig umgekehrt. Bei Vernunftehen bewegt sich die Glückskurve häufig nach aufwärts, während sie sich bei Liebesheiraten in vielen Fällen senkt. Zuneigung und gegenseitige Wertschätzung verbürgen demnach ein stabileres Glück als elementare Liebe, die Leidenschaft, Eifersucht und Zerwürfnisse mit sich bringt. Nur in 20 Prozent der Liebesehen bewegten sich Liebes- und Glückskurve gemeinsam. Die «Komplikationskurve» stellt die Krisenzeiten einer Ehe dar. Und zwar ergeben die Berechnungen, daß sich die erste Krise bereits im 2. Ehejahr einstellt. Dann kommt die zweite und meistens ernsteste Krise — sie führt in 50 Prozent aller Fälle, in denen die Ehe kinderlos bleibt, zur Scheidung — im 8. oder 9. Ehejahr. Schließlich bringen merkwürdigerweise dann auch noch das 14., 18., ja sogar das 26. und 28. Ehejahr Gefahren und Katastrophen.

Soviel über die Statistik der Liebe. Mag sie noch so gewissenhaft aufgestellt sein, die jungen Menschen werden sich kaum um sie kümmern, wenn sich im Frühling die Blumen und die Herzen öffnen. Sie werden bei dem alten, schönen Satz bleiben, der süßer klingt als jede Statistik: «Ich liebe dich!»



Boillat

Eine große Lotterie zu Gunsten wohltätiger Zwecke

Neuenburg ist wohl derjenige Kanton der Schweiz, der am meisten unter der Krise zu leiden hat. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen im Kanton betrug am 31. Dezember 1934 9275 Personen. Um ihnen wirksame Hilfe zu bringen, veranstaltet die Société neuchâteloise d'utilité publique mit Genehmigung des Neuenburger Staatsrates eine große Lotterie. Es wird 21.265 Gewinnende geben, die zusammen

1. Treffer: Fr. 200.000

1 Treffer	Fr. 100.000
1 "	50.000
1 "	30.000
1 "	20.000
10 "	10.000
10 "	5.000
20 "	1.000
20 "	500
200 "	100
1.000 "	50
10.000 "	20
10.000 "	15
21.265 Treffer, alle in bar	

eine Million

erhalten.

Ein Treffer auf 10 Lose. Umschläge mit 10 Losen, deren Nummern mit den Zahlen 0 bis 9 enden, werden zum Preis von Fr. 100.- verkauft. Jeder Umschlag enthält mindestens einen Treffer, vielleicht sogar mehrere. Die Gewinnnummern werden in diesem Blatt veröffentlicht.

Es genügt, auf das Postcheckkonto der Loterie Neuchâteloise IV 4 Fr. 10.- pro Los und 40 Rp. für die Portospesen einzubehalten oder den untenstehenden Gutschein einzusenden

Losvertrieb im Kanton Zürich behördlich nicht gestattet — Losversand nur nach der Schweiz.

Bestellschein ausschneiden und einsenden an Neuenburger Lotterie, Neuenburg

Senden Sie mir gegen Nachnahme: Lose à Fr. 10.- . . . =
Umschläge à Fr. 100.- . . . =

Z. 1.3 zusammen Fr. _____

Name und Vorname _____

Beruf _____

Genaue Adresse _____

(Bitte leserliche Schrift, damit rasche Antwort möglich)

SOCIÉTÉ NEUCHÂTELOISE D'UTILITÉ PUBLIQUE



CRÈME HYGIS pour la beauté du teint
CLERMONT ET FOUET PARIS - GENÈVE

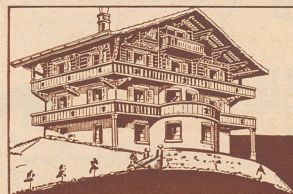
HYGIS
Schönheitscrème
ernährt und regeneriert die Hautgewebe,
schafft einen schönen reinen Teint.

Tages- oder Nachtkrème in Tube Fr. 1.50. Tagescrème in Töpfchen Fr. 2.50

Wer an Gicht

Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



Ihr Ideal!

Lassen Sie sich unverbindlich von mir beraten, wenn Sie sich für ein Chalet oder neuzeitliches Holzhaus interessieren. Holzbauten sind heimelig, warm und, sowohl in der Herstellung als im Unterhalt, billig. Aber sie müssen vom Fachmann gebaut sein. Meine jahrzehntelange Erfahrung bürgt Ihnen für fachgemäße Beratung.

E. Rihart + Chalet-Fabrik + Belp-Bern + Tel. 73.184